

Stadtraum / Stadtentwicklung / Umwelt / Werkhof

140 neue Bäume im Stadtgebiet

Die Dornbirner Stadtgärtner bereiten sich derzeit auf das Pflanzen von 140 zusätzlichen Bäumen und mehr als 100 neuen Sträuchern im Stadtgebiet vor. Ab der ersten Novemberwoche ist die beste Pflanzzeit; dann befinden sich die Bäume bereits in der „Saftruhe“ und können erfolgreich eingesetzt werden. „Bäume und Sträucher beeinflussen das Stadtklima positiv und sind wertvolle Schattenspenden“ berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. „Bei der Auswahl der Arten wurde darauf geachtet, dass sie den sich ändernden klimatischen Bedingungen standhalten können. Die Sträucher werden über das Jahr verteilt blühen und sind damit eine wichtige Futterquelle für Bienen und andere Insekten.“ Naturvielfalt und der Ausbau der Grünzonen in der Stadt sind ein wesentlicher Teil des Dornbirner Umweltprogramms.

„Stadtklimafest“ sollen die neuen Bäume sein und damit auch dem Klimawandel standhalten können. Neben höheren Temperaturen verlangen auch die immer länger werdenden Trockenperioden den Bäumen einiges ab. Dazu kommen der Urin von Hunden und das im Winter ausgebrachte Streusalz. Amberbäume, Kiefern, Lederhülsenbäume und sogar die Edelkastanie kommen mit solchen Bedingungen gut zurecht. Bei den Sträuchern achten die Stadtgärtner darauf, dass sie nicht nur an das Stadtklima angepasst sind, sondern dass sie auch blühen und Früchte tragen. „Die Stadt will dabei mit gutem Beispiel voran gehen; immer mehr Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer ersetzen ihre alten Thujenhecken durch Blühsträucher und verbessern damit die Biodiversität in der Stadt,“ ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Positiver Nebeneffekt: Obst, Beeren und Haselnüsse im öffentlichen Raum machen Dornbirn zur „essbaren Stadt.“

Eine wichtige Grundlage für die Pflege der Großbäume auf den städtischen Flächen ist der Baumkataster der Stadt, der seit einigen Jahren von der Stadtgärtnerei geführt wird. Aktuell sind in dieser Übersicht 5.062 Bäume mit ihrem Standort, Art, Stammdurchmesser und Baumhöhe und aktuellem Zustand eingetragen. Alleine rund 350 neue „Stadtbäume“ kamen mit dem Ankauf des Zanzensbergs dazu. Zusätzlich zu den im Herbst gepflanzten neuen Bäumen im Stadtgebiet werden von der Stadt gefördert jährlich mehr als 100 neue Hochstamm-Obstbäume eingesetzt. Weitere Bäume werden über das Projekt „Jedem Kind ein Baum“ in privaten Gärten gepflanzt.